

Arbeiten am Lebensraum Hecke

Aktion der Bund-Naturschutz-Ortsgruppe – 190 Meter Feldhecke gepflanzt

Velden. (red) Vergangenes Wochenende war bei der Ortsgruppe Oberes Vilstal des Bundes Naturschutz wieder Pflanzen angesagt. Viele ehrenamtliche Helfer betrieben hier gemeinsam aktiven Naturschutz.

Unweit von Baiernbach wurde auf einem privaten Grundstück am Rande eines Ponyhofes eine 190 Meter lange zweireihige Feldhecke gepflanzt. 180 verschiedene einheimische Sträucher und zehn Bäume wurden in den Boden gebracht. In den Wochen zuvor hat der Eigentümer mit dem Traktor Pfosten in den Boden gesetzt und einen Wildschutzzaun angebracht. Dieser schützt die Sträucher vor Wildverbiss. Es gab viele Helfer, auch junge, engagierte Leute waren mit viel Elan und Tatendrang dabei. Nach drei Stunden war das Werk vollbracht und es gab vom Eigentümer eine Brotzeit mit warmer Suppe, Tee, Kaffee und Kuchen. Es wurde viel fachgesimpelt über verschiedene Naturschutzthemen.



Gemeinsam arbeiteten die Helfer vom Bund Naturschutz daran, die Feldhecke mit 180 Sträuchern und zehn Bäumen zu pflanzen.

Fotos: Josef L. Gerbl



Wertvolle Pollen- und Nektarspende

„Feldhecken sind wichtig für Vögel, Insekten, Amphibien, Reptilien und Kleinsäuger“, sagt die Eigentümerin des Ponyhofes. „Wenn die Hecke größer ist, können sich verschiedene Tiere darin verstecken und finden hier eine Heimat“, wie der Vorsitzende Josef L. Gerbl anmerkte. Die heimische Schlehe, zum Beispiel, stellt für 20 Wildbienenarten im zeitigen Frühjahr einen wertvollen Pollen- und Nektarspender dar. Von den Früchten ernähren sich au-

ßerdem 20 Vogelarten, darunter Meisen und Grasmücken. Noch deutlicher ist das Verhältnis beim Schwarzem Holunder. Der heimische Strauch ernährt sogar 60 Vogelarten.

Solche frei wachsenden Hecken können sich mit den Jahren entfalten und vermindern somit auch die Windgeschwindigkeiten in der Landschaft. Sie sorgen dafür, dass die Umgebung nicht so sehr austrocknet. Es ist auch nachgewiesen, dass sich in ihrer Umgebung ein besseres Kleinklima für Mensch, Tier und Pflanze entwickelt. „Deshalb sind Feldhecken wichtig für

unsere Umwelt und Natur, um den Einflüsse des Klimawandels entgegen zu wirken“, betonte man.

Die aktiven Mitglieder der Bund-Naturschutz-Ortsgruppe Oberes Vilstal (Velden und Umgebung) würde sich freuen, wenn sich weiterhin Interessenten melden würden, die eine solche Feldhecke gepflanzt bekommen wollen.

Maßnahme wird gefördert

Bei ökologisch angelegten Feldhecken werden nur heimische Sträucher gepflanzt und auch nur

diese werden, sofern man vorher einen Zuschuss beantragt, von der Regierung von Niederbayern bezuschusst.

Heimische Wildsträucher haben außerdem den Vorteil, dass sie an die Klimaverhältnisse in der Gegend angepasst und daher wesentlich robuster sind. Mehr Informationen gibt es beim BN-Vorsitzenden, Josef L. Gerbl unter der Telefonnummer 08742/2688. Die Maßnahme der Feldheckenpflanzung werden durch den Freistaat Bayern (Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz) gefördert.